

Laudatio BAP 2018

ArcelorMittal GmbH, gehalten von Frau Cornelia Grieger, Vize-Präsidentin der IHK Ostbrandenburg

Sehr geehrte Gäste,

wieder einmal ist die östliche Region unseres Bundeslandes bei der Verleihung des Brandenburgischen Ausbildungspreises durch ein **starkes Ausbildungsunternehmen** vertreten. Sie können sich vorstellen, dass mich das als Vize-Präsidentin der IHK Ostbrandenburg besonders freut.

Doch diese Leistung kommt nicht von ungefähr. **In Brandenburg ansässige Ausbildungsunternehmen** zeichnen sich mit der Art, Wissen zu vermitteln und ihre Auszubildenden zu unterstützen, durch eine hohe Ausbildungsqualität aus. Sie verfolgen ihren Weg zielgerichtet und schaffen es damit, unsere Region hervorragend zu vertreten. Es sind Unternehmen, denen die Qualität der Ausbildung enorm wichtig ist und die die Praxis in den Vordergrund stellen, ohne die Theorie zu vernachlässigen. Dieser Mix aus hohem Anspruch an praktische und theoretische Ausbildung sowie einer umfassenden Unterstützung durch Ausbilder und Unternehmen zahlt sich aus und hilft den Auszubildenden ganz besonders.

Diese Unterstützung steht für jeden einzelnen Ausbilder und das ganze Unternehmen an erster Stelle. **So auch im Unternehmen, dass ich jetzt auszeichnen möchte**, es repräsentiert all diese Werte in besonderer Weise. Es ist gleichermaßen ein hervorragender Arbeitgeber wie Ausbildungsbetrieb.

Wir reden über ein **wirtschaftliches und damit auch arbeitsmarktpolitisches Schwergewicht**. Es zählt zu den größten industriellen Unternehmen im Land Brandenburg, beschäftigt rund 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt mit knapp 200 Auszubildenden zu den größten Ausbildungsunternehmen in unserer Region.

Spätestens jetzt weiß hier im Saal jeder, wer gemeint ist:

Die ArcelorMittal GmbH in Eisenhüttenstadt.

Es freut mich sehr, dass der **Gewinn des Ausbildungspreises mit einem runden Jubiläum im Unternehmen zusammenfällt**, das auch für Eisenhüttenstadt als traditionsreichem Stahlstandort einen besonderen Stellenwert hat.

Im Jahr 1968, also vor genau 50 Jahren, wurde im damaligen Eisenhüttenkombinat Ost, kurz EKO genannt, **erstmalig kaltgewalzter Flachstahl** produziert. Das Kaltwalzwerk ist bis heute das Herzstück von ArcelorMittal Eisenhüttenstadt.

Die Nachfrage nach Qualitätsstahl aus Eisenhüttenstadt ist allen weltpolitischen Turbulenzen zum Trotz sehr hoch.

Diese 50 Jahre Firmengeschichte sind die besten Voraussetzungen für die künftigen Industriemechanikerinnen und Industriemechaniker, Elektronikerinnen und Elektroniker, Industriekaufleute, Eisenbahnerinnen und Eisenbahner im Betriebsdienst und Werkstoffprüferinnen und Werkstoffprüfer. Und so wundert es sicher

niemanden, dass zum Ausbildungsstart 2018 alle Ausbildungsplätze im Unternehmen besetzt sind.

Die Jury überzeugte besonders, dass die ArcelorMittal GmbH als Weltmarktführer in Sachen Stahl und Bergbau mit einem großen Angebot aufwartet, um vor allem die soziale Kompetenz des Fachkräfte-Nachwuchses zu stärken.

Soziales Lernen wird in Eisenhüttenstadt großgeschrieben. Das belegt auch die langjährige Teilnahme von Unternehmensvertretern am sogenannten „Runden Tisch Jugend und Wirtschaft“, einem Netzwerk von gemeinnützigen Trägern und Unternehmen zur Förderung sozialer Kooperationen von Unternehmen und Gemeinnützigen.

Soziales Verantwortungsbewusstsein heißt bei ArcelorMittal auch, benachteiligten oder familiär besonders beanspruchten Bewerberinnen und Bewerbern eine Chance zu geben. Zudem ermöglicht der Konzern auch in diesem Jahr wieder mehreren Jugendlichen von der französischen Insel La Réunion eine Ausbildung in Eisenhüttenstadt.

Die besondere vielfältige Unterstützung des Unternehmens für ihre Auszubildenden schlägt sich auch in den Prüfungsergebnissen nieder. Im Durchschnitt wird die Note 2, also ein „Gut“ erreicht und entsprechend gering ist die Zahl derer, die die Ausbildung abbrechen. Auch werden Jahr für Jahr Auszubildende des Unternehmens bei der Bestenehrung der IHK Ostbrandenburg ausgezeichnet.

Der hohe Qualitätsstandard in der Ausbildung bei ArcelorMittal GmbH wird demnach immer wieder erfolgreich vermittelt und weitergegeben.

Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle **Herrn Jürgen Peschel** als **Leiter des Berufsbildungszentrums der ArcelorMittal GmbH**. Er ist als langjähriges Mitglied des Berufsbildungsausschusses der IHK-Ostbrandenburg Verfechter eines starken Ausbildungssystems und bringt sich insbesondere in Ausbildungsfragen immer wieder positiv in die Arbeit der Kammer ein. Diese sehr konstruktive Zusammenarbeit und das ehrenamtliche Engagement von Herrn Peschel dürfen an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben.

Die Aufzählung der Verdienste der ArcelorMittal wäre unvollständig, ohne auch auf die vielfältige **ehrenamtliche Tätigkeit aus den Reihen der ArcelorMittal-Belegschaft in den Prüfungs- und Berufsbildungsausschüssen** hinzuweisen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle für Ihren Einsatz, der in hohem Maße nicht nur der IHK, sondern vor allem dem guten Miteinander aller Akteure auf dem Arbeitsmarkt der Region Ostbrandenburg zugutekommt.

Herzlichen Glückwunsch zu dem in jeder Hinsicht wohlverdienten Brandenburgischen Ausbildungspreis 2018!